

Osterhappening mit Enten

300 Fans des Citroën 2CV treffen sich auf dem Campingplatz

Rötgesbüttel (rn). Das Rötgesbütteler Ententreffen ist mehr als eine Zusammenkunft von Gleichgesinnten, „es ist ein Familientreffen“, sagt Frank Kappel. Der Mitorganisator war mit der wohl markantesten Ente am Start: einem Citroën 2CV im Osterhasen-Look inklusive langen Ohren und weißen Zähnen. Seit 32 Jahren versammeln sich Entenfreunde aus ganz Europa zu Ostern auf dem Campingplatz Glockenheide.



Entenfreunde: Wolf Leimer (l.), Frank Kappel und Doro Rehn verpassen kein Oster-Treffen in Rötgesbüttel.

Mittlerweile hat es sich zum wohl größten Happening in Deutschland entwickelt, an diesem Osterwochenende zählten die Veranstalter 300 Teilnehmer mit 190 Fahrzeugen, davon 130 Enten. Früher war es Pflicht, mit einem der Kult-Autos zum Treffen zu kommen, heute drücken die Veranstalter schon mal ein Auge zu: „Hauptsache man ist Entenfreund“, sagt Mitorganisatorin Doro Rehn.

Im Alltag fährt übrigens kaum jemand einen Citroën 2CV: „Die Enten sind uns viel zu schade, um damit 100.000 Kilometer im Jahr abzureißen“, erzählt Kappel. Liebhaber – dazu zählt die Mehrheit beim Ententreffen – hegen und pflegen ihre Autos. „Mancher hier hat in seine Ente mehr gesteckt als in einen Neuwagen. 15.000

Euro sind gar nichts“, weiß Kappel. Diese Begeisterung geben die Entenfreunde an ihren Nachwuchs weiter: „Viele von uns sind von Anfang an in Rötgesbüttel dabei gewesen, einige sogar seit ihrer Geburt“, berichtet Rehn.

Infos zum Event gibt es auch im Internet unter www.2cv-club-bs.de.



Echter Hingucker: Die Osterhasen-Ente lockte auf dem Campingplatz Glockenheide nicht nur rosa Mümmelmänner an, sondern vor allem auch die Kinder.
Ron Niebuhr (2)